

DIE LEBENSREISE BEGLEITERIN

Irmi Durot beschäftigt sich in ihrem Leben viel mit dem Reisen. Als Reiseleiterin begleitet sie Menschen nach Französisch-Polynesien, aber auch auf ihrem persönlichen Lebensweg. Seit mehr als 21 Jahren arbeitet sie in ihrer Praxis «Healing Arts» in Rheineck mit verschiedenen Therapieformen, die Menschen auf ihrer Reise zu mehr Wohlbefinden unterstützen können.

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: URS ROHNER



«Als ich mir den Ort, wo ich leben möchte, vorgestellt habe, habe ich mir viel Weite, Nähe zum Wasser und eine gewisse Internationalität gewünscht. Ich habe natürlich an Hawaii oder Neuseeland gedacht – aber Rheineck ist mit der Nähe zu Deutschland und Österreich eigentlich auch international», lacht Irmgard «Irmi» Durot. Die gebürtige Diepoldsauerin hat sich vor 21 Jahren nach längeren Reisen durch Amerika und den Südpazifik im Städtli niedergelassen. «Ich habe hier die KV-Schule gemacht und es gefiel mir eigentlich schon immer gut. Und heute in der Burg oben zu wohnen, ist etwas Besonderes.»

Von der Speditionskauffrau zum Wasser-Shiatsu

Die Geschichte von Irmi Durot ist voller Abenteuer. Eng mit Menschen zusammenzuarbeiten und Gruppen zu leiten, war schon immer ein wichtiger Teil ihres Lebens. Sie hat Blauringgruppen betreut und Kurse in einer Wildnisschule geleitet. Mit 38 Jahren wurde der Wunsch stärker, mit der eigenen Tätigkeit etwas verändern und einen Beitrag zum Wohlbefinden anderer Menschen leisten zu können. Nach 20 Jahren in einer Speditionsfirma, zuletzt als Qualitäts-

verantwortliche Region Ostschweiz, hat Irmi Durot Ende der 90er-Jahre die Schweiz verlassen und auf ihren Reisen unter anderem eine Ausbildung als Therapeutin für Watsu (Wasser-Shiatsu) absolviert. «Wasser-Shiatsu erlaubt den Menschen, sich schwerelos zu fühlen. Es ist ein guter Weg, um Verspannungen zu lösen oder Psychotherapien zu unterstützen.»

Wieder in der Schweiz angekommen, entscheidet sich Irmi Durot, ihre eigene Praxis in Rheineck zu eröffnen und ihr Wissen mit einer Kinesiologie-Ausbildung mit dem Schwerpunkt Klopfakupressur zu erweitern. «Mir erschien insbesondere die EFT-Klopfakupressur als eine sehr wirksame Methode, die einfach angewendet werden kann und gute Ergebnisse erzielt. Die so genannte Emotional Freedom Technique arbeitet mit sanften Impulsen, mit denen belastende Emotionen wie Ängste, Wut oder Blockaden leichter gelöst werden können.»

Bis heute arbeitet die Rheintalerin ausserdem als Reiseleiterin und ist vor allem in der Pazifik-Region unterwegs.

Irmi Durot hilft Menschen dabei, Freude, Leichtigkeit und Fülle zu erleben.



Heilung bedeutet Wohlbefinden

«Ich bin als Rheintalerin sehr bodenständig. Ich verspreche keine Wunder, aber ich versuche, den richtigen Beitrag im richtigen Moment zu leisten. Und für diese Person kann sich dann, wenn es für sie in diesem Moment richtig war, wirklich etwas verändern», so Irmi Durot.

Obwohl ihre Praxis an der Thalerstrasse «Healing Arts» heisst, würde sich Irmgard Ida Durot selbst nicht als Heilerin bezeichnen. Mit den zahlreichen Techniken, die sie gelernt hat, bietet sie Hilfe zur Selbsthilfe an. «Heilung bedeutet für mich Gesundheit und Wohlbefinden von Körper und Geist. Auf diesem Weg begleite ich die Menschen. Ich unterstütze sie dabei, sich selbst zu sein und Freude, Leichtigkeit und Fülle zu leben. Das sind alles Aspekte von Wohlbefinden.»

Irmi Durot bietet Einzelsitzungen und Seminare in Rheineck und Zürich an und gibt ihr Wissen auch an andere therapeutisch arbeitende Menschen weiter. Für Wasser-Shiatsu-Sitzungen wird ein auf 35 Grad erwärmter Pool benötigt, weshalb sie diese Therapieform nur noch in Zürich anbietet. Ansonsten arbeitet sie neben der Kinesiologie mit EFT und Access Bars®; beides Methoden, die Menschen dabei unterstützen, Blockaden zu lösen und in einen gesunden Fluss zu kommen.

Stets im Fluss des Lebens

«Mein Pass ist schweizerisch, aber mein Herz ist polynesisch», lacht Irmi Durot. Reisen nach Tahiti, Hawaii oder Neuseeland fühlen sich für die Rheintalerin an, als würde sie zu Hause ankommen. Eigentlich wollte sie sogar auswandern. Aber irgendwie hat es bis heute nie gepasst. «Vielleicht geht es darum, dass ich die Energie dieser Region hier nach Rheineck bringe. Wer weiss, wie sich das Leben noch entwickelt. Aber im Moment denke ich nicht übers Auswandern nach.»

Die Lebensreisebegleiterin ist ein Mensch voller Positivität und Abenteuerlust, der sich im Fluss des Lebens bewegt und versucht, sich stets eine gewisse Leichtigkeit zu bewahren. Ihre braungebrannte Haut erzählt von vielen Reisen, während der ruhige, wache Blick daran erinnert, dass sie sich gewohnt ist, präsent zu sein und Menschen zuzuhören.

In ihrer Praxis findet sich an vielen Orten der Delfin. Symbolisch steht das Säugetier für Leichtigkeit und den Fluss des Lebens. Auf persönlicher Ebene spürt Irmi Durot eine enge Verbindung zu Delfinen und hat auch viele Jahre lang Reisen zu Delfinen geleitet. «Die Leichtigkeit ist ein wichtiges Thema für mich. Ich versuche, im Fluss zu leben und zu schauen, wo sich wieder eine Tür öffnet. Wenn ich zum Beispiel einmal weniger Einzeltermine oder Seminare habe, dann nähe ich Kissen.» Irmi Durot hält das Patent auf ein von ihr entwickeltes Wasser-Kissen, das sich für therapeutische Techniken im Wasser eignet. Sie näht und vertreibt es selbst. «Ich habe einfach ein gewisses Vertrauen in das Leben. Das ist aber nicht über Nacht gewachsen, sondern hat sich langsam entwickelt.»

